

Eichrodt, Ludwig: Geistvoller Quartettstoff (1859)

1 Cigarren sind gar wack're Schluzer,
2 Das Menschenkind ist ihnen hold,
3 Der zierliche, galante Stutzer,
4 Der roh' gemeine Trunkenbold,
5 Die allerbesten Schluzer waren,
6 Seit man Tabak baut, die Cigarren.

7 Gilt es den Kampf mit übeln Düften,
8 Mit der Miasmen Höllenstank,
9 Mit dem Geruch aus Modergrüften,
10 So wissen wir dem Glimmchen Dank,
11 Die besten Rettungsmittel waren,
12 So lang es Nasen gab, Cigarren.

13 Cigarren kann man immer brauchen,
14 Habanna wie Palatia,
15 Sobald wir nur Cigarren rauchen,
16 Kommt keine Sorg' uns allzunah.
17 Bei Bier, bei Punsch und Kaffe waren
18 Von jeher practisch die Cigarren.

19 Cigarren sind uns stets willkommen,
20 Sowohl im Freien wie zu Haus,
21 Sobald das Frühstück eingenommen,
22 Vor, während und auch nach dem Schmaus,
23 Ja selbst des Nachts im Bette waren,
24 Schon Manchem köstlich die Cigarren.

25 Cigarren sind auch wohlgelitten
26 Bei Weibern, sonst wie allerwärts,
27 Wenn wir sie recht gemüthlich bitten,
28 So rauchen Weiber selbst zum Scherz.
29 Man könnte sich viel' Langweil' sparen.

30 Vermehrte man hübsch die Cigarren!

(Textopus: Geistvoller Quartettstoff. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52762>)